



REFERENZ



WOHNUNGSBAU

┌ **Stadthallenumbau, Freiburg**
Umnutzung zur Notunterkunft für Flüchtlinge

Tarkett Nassraumkonzept als perfekte Problemlösung

In nur 6 Monaten Bauzeit entstand 1954 an der Schwarzwaldstraße in Freiburg ein Gebäude mit trapezförmigem Grundriss aus Stahl und Beton: die Stadthalle Freiburg, mit einem großen Saal im Erdgeschoss, Konferenzräumen unter der Empore und einem großen Eingangsfoyer. In der Stadthalle fanden Messen und Kongresse sowie sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen statt. Mit der Fertigstellung der neuen Mehrzweckhalle auf dem Gelände der Neuen Messe am Flugplatz im Jahre 2006 endete der Betrieb in der „Alten Stadthalle“.

Ab Ende 2006 wurde das Gebäude von der Universität Freiburg angemietet und nach Umbau ab Oktober 2008 als Auslagerungsgebäude für die Universitätsbibliothek genutzt. Die Nutzung als Universitätsbibliothek durch die Universität Freiburg endete nach Fertigstellung und Bezug des Bibliothekneubaus im Juli 2015.

Im Jahr 2009 war die alte Stadthalle vom Regierungspräsidium Freiburg in die Liste der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale in Baden-Württemberg aufgenommen worden, der geplante Abriss nach der Zwischennutzung als Bibliothek damit hinfällig.

Durch die steigende Zuweisung von Flüchtlingen im Laufe des Sommers 2015 waren die vorhandenen und kurzfristig geschaffenen Unterbringungsplätze in Wohnheimen, in der Stadt Freiburg, schnell belegt. Der steigende Bedarf stellte die Stadtverwaltung Freiburg vor die Herausforderung kurzfristig weitere Unterbringungsplätze zu schaffen.

Bis Mitte Dezember 2015 wurde deshalb die alte Stadthalle zu einer Notunterkunft für 400 Personen umgebaut. Die dort untergebrachten Menschen werden nach kurzem Aufenthalt von nur wenigen Wochen in Wohnheimen und Wohnungen vermittelt.

Die Planung sowie die Betreuung der Umnutzung erfolgten durch das Architekturbüro bhk architekten gbr aus Freiburg. Der planende Architekt und Geschäftsführer des Architekturbüros berichtet von den Besonderheiten des Umbaus und erklärt, warum man sich im neu zu schaffenden Sanitärbereich für das Tarkett Nassraumkonzept mit den Produktlösungen Granit Multisafe und Aquarelle Wall HFS entschieden hat.



Welche Maßnahmen brachte die Neugestaltung der alten Stadthalle zu einer Notunterkunft für Flüchtlinge mit sich?

Architekt: „Unser Büro stand vor der Herausforderung in einem kurzen Zeitraum Wohn- und Schlafräume für 400 Menschen in die bestehende Architektur zu integrieren, und hierbei die baurechtlichen sowie die Brandschutzvorschriften einzuhalten. Schulungs- und Multifunktionsräume sowie eine Wäscherei im Trockenbaumodus wurden erstellt und räumliche Möglichkeiten zur Kinderbetreuung geschaffen. Alle Eingriffe in den Bestand wurden mit dem Denkmalschutz abgestimmt.“

Benötigt wurden zusätzlich Waschgelegenheiten für 400 Personen. Diese wurden komplett in Trockenbaukonstruktion auf der ehemaligen Bühne errichtet. Grundlage der Anlage mit 34 Duschkabinen, 6 WC-Kabinen, 58 Waschbecken sowie zwei Kabinen mit Babywannen bildet eine aufgeständerte Bodenkonstruktion.“

Wie sehen diese neuen Sanitäranlagen genau aus?

Architekt: „Unter der aufgeständerten Konstruktion werden auf dem bestehenden Bühnenboden die Abwasserleitungen verfahren, die in den bestehenden Bodentanks der Halle entwässern. Bei den Duschen und Bodenabläufen werden vorgefertigte Gefällelemente eingesetzt, die ein sicheres Ableiten des Wassers gewährleisten. Der Boden und die Wände sind mit leicht zu reinigenden, elastischen Belägen ohne Silikonfugen und Schwellen verkleidet. Die Unterkonstruktion besteht aus einem Tragwerk mit Zementfaserplattenbekleidung.“

Am Boden kommt ein genoppter Belag von Tarkett zum Einsatz, der die Anforderungen der Rutschhemmung für nassbelastete Barfußbereiche und die Vorgaben der Berufsgenossenschaft einhält. Die Installationen von Wasser und Strom werden auf den Kronen der 2,50 m hohen Wände geführt. In den Duschen werden aufgesetzte Duschpaneele eingesetzt, die später in den Sanitärräumen der Freiburg Schulen weiter Verwendung finden. Die feuchte Luft wird über eine Abluftanlage abgesaugt und die Zuluft über Weitwurfdüsen eingebracht.“



Bodenbelag: Granit Multisafe, 3476379
Wandbelag: Aquarelle Wall HFS, 3942057

Welche spezifischen Bedürfnisse galt es bei der Bodenbelagslösung zu erfüllen?

Architekt: „Für die Umsetzung der Baumaßnahme stand ein begrenzter Zeitraum zur Verfügung. Es wurde ein System gesucht, bei welchem mit wenigen Arbeitsschritten eine dauerhaft wasserdichte Ebene und gleichzeitig eine fertige Oberfläche mit einer hohen Ausführungsqualität sowie einer ansprechenden Oberfläche erreicht wird.“

Das Material sollte einfach zu verlegen und robust sein. Bei Bedarf sind Reperaturen ohne Einschränkung der Nutzung auszuführen. Die Beläge hatten optisch ansprechend zu sein und am Fußboden eine Rutschhemmung für den Barfußbereich und die R-Gruppen aufzuweisen. Wir wollten ohne elastische Silikonfugen auskommen, da diese Fugen nach kurzer Zeit zur Bildung von Stockflecken und Schimmel neigen.“

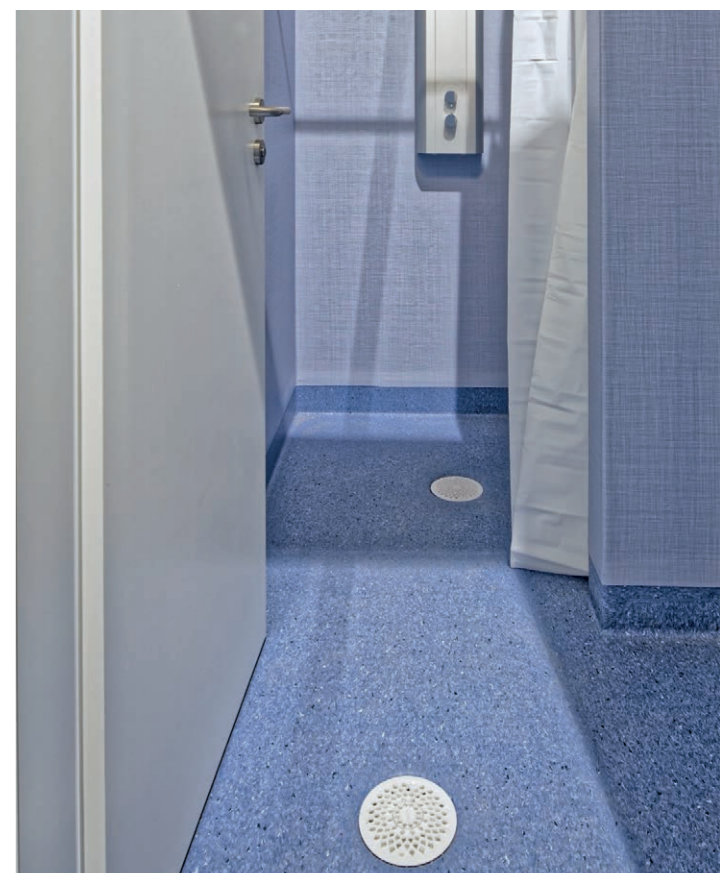
Warum haben Sie sich für das Nassraumkonzept von Tarkett entschieden?

Architekt: „Boden- und Wandbelag bilden die Abdichtungs- und Nutzenebene, durch die wannenförmige Verlegung kann auf elastische Fugen verzichtet werden. Im Vergleich zu einem Fliesenbelag inkl. darunterliegender Verbundabdichtung ist die Bauzeit kürzer, es werden keine Trocknungs- und Standzeiten benötigt. Außerdem gibt es keine Staub- und Schmutzentwicklung oder einen Feuchteintrag. Belag und Einläufe sind aus einem System, wodurch sich die Anfälligkeit für Fehler sowie Schnittstellenprobleme reduzieren. Die Materialien sind in ansprechenden Farben und Oberflächen erhältlich, was eine hochwertige und angenehme Gestaltung zulässt. Boden- und Wandbelag sind mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel einfach zu reinigen.“

Wie zufrieden sind Sie mit dem Boden und dem Erscheinungsbild?

Architekt: „Sehr zufrieden, wir erhielten sehr positive Resonanz aus der Bevölkerung beim Tag der Offenen Tür. Auch das Feedback der Nutzer ist positiv.“

Zur Erläuterung: Bei der Errichtung der Sanitäranlagen im Zuge des Stadthallenumbaus in Freiburg kam mit **Tarkett Granit Multisafe** ein homogener PVC-Boden mit einer erhöhten Rutschsicherheit R10 nach DIN 51130 zum Einsatz. Im Barfußstest nach DIN 51097 wird mit Klasse C die höchste Anforderung erfüllt. **Granit Multisafe** mit seiner Noppenstruktur passt optisch und technisch perfekt zum



Stadthallenumbau, Freiburg

Wandbelag **Tarkett Aquarelle Wall HFS**. Die fugenlose Verlegung dieser wasserdichten Boden-Wand-Gesamtlösung, insbesondere die Ausbildung der Sockel und Ecken, verhindert jeglichen Bakterienherd. Das Material wird in den Wandbereichen „um die Ecke“ verlegt und thermisch verschweißt, ohne Wartungsfugen aus Silikon oder sonstigen materialfremden Dichtstoffen. Der gesamte Bodenbereich wird so zu einer 100% wasserdichten „Wanne“ und erlaubt die Ausstattung bodengleicher Duschen und Waschbereiche. Die horizontale Verlegung des Wandbelages minimiert zusätzlich die Anzahl an Fugenbereichen.

Mit dem Nassraum-Konzept von Tarkett profitiert der Planer von allen Vorzügen eines kompletten Systems: Bodenbelag, Wandbelag und das passende Zubehör wie Bodenablauf, Übergangsprofile und Rohrmanschetten sind aufeinander abgestimmt. Das Tarkett Nassraumkonzept verbindet somit Ästhetik, Hygiene und Funktionalität auf höchstem Niveau.



Objekt-Telegramm

Alte Stadthalle Freiburg
- Umnutzung zur Notunterkunft für Flüchtlinge -
Schwarzwaldstraße 80, 79117 Freiburg im Breisgau

Bodenbelag:	Granit Multisafe, Blue (320 m ²) Art.-Nr. 3476379
Wandbelag:	Aquarelle Wall HFS, Vogue Blue (1.280 m ²) Art.-Nr. 3942057
Bauherr:	Stadt Freiburg im Breisgau, Gebäudemanagement Freiburg
Architekt:	bhk architekten gbr, Freiburg
Verleger:	Schippeck Fußbodentechnik, Freiburg
Fotograf:	miguelbabo-photography, Freiburg

DEUTSCHLAND
Tarkett Holding GmbH
Nachtweideweg 1-7
D-67227 Frankenthal
Telefon: +49(0)6233 / 81-0
Fax: +49(0)6233 / 81-1688

SCHWEIZ
Tarkett Holding GmbH
Nachtweideweg 1-7
D-67227 Frankenthal
Telefon: +41(0) 43 233 79 24
Fax: +41(0) 43 233 79 25

ÖSTERREICH
Tarkett Holding GmbH
Nottendorfer Gasse 11
A-1030 Wien
Telefon: +43 1 478 80 62
Fax: +43 1 478 80 61

www.tarkett.de
E-Mail : info.de@tarkett.com



www.tarkett.de

